



Foto: Verlag

Der vergiftete Fufu. Das GOHO-Team ermittelt

Von Petra Rinkes/ Roland Ballwieser

Illustriert von Markus Spang

Verlag: ars vivendi

Seiten: 176

Preis: 9,90 Euro

IBAN: 978-3-86913-731-5

Altersempfehlung: ab 8 Jahren

Inhalt:

Bei der Eröffnungsfeier des afrikanischen Lokals Lalibela im Nürnberger Stadtteil Gostenhof ist das Lokal vollbesetzt. Doch dann geschieht das Ungeheuerliche. Viele Gäste müssen sich übergeben und die Feier endet im Chaos. Die vier Freunde Marie, Nialé, Finn und Cem forschen nach.

Bewertung:

Der Krimi ist in den Jahrgangsstufen vier und fünf gut einzusetzen, nicht zuletzt aufgrund der fesselnden Handlung, die sowohl für Jungen als auch für Mädchen geeignet ist. Er spricht viele relevante Themen an und ist ein Appell für Zusammenhalt und Miteinander in unserer Welt.

ganze Rezension lesen

Inhalt:

Bei der Eröffnungsfeier des afrikanischen Lokals Lalibela im Nürnberger Stadtteil Gostenhof ist das Lokal vollbesetzt. Doch dann geschieht das Ungeheuerliche. Viele Gäste müssen sich übergeben und die Feier endet im Chaos. Die vier Freunde Marie, Nialé, Finn und Cem forschen nach und finden heraus, dass dem Fufu, einem typisch afrikanischen Gericht, das in dem Lokal serviert wird, ein Brechmittel zugefügt war. Aber Aba, der Besitzer des Lokals, will aus Angst keine Anzeige erstatten. Die Kinder gründen das GOHO-Team und beschließen, auf

eigene Faust zu ermitteln. Verdächtige gibt es viele. Da sind der unfreundliche Nachbar Herr Schiller, die Besitzer eines anderen afrikanischen Lokals in der Nähe oder die „rechten Socken“, die wohl auch für ausländerfeindliche Schmierereien verantwortlich sind. Bei ihren eigenmächtigen Nachforschungen geraten die Kinder in unangenehme, teils auch gefährliche Situationen. Mit Verbrechern ist nicht zu spaßen. Aber nicht nur die Kinder selbst halten zusammen und stehen sich jederzeit bei, auch andere Menschen zeigen Zivilcourage und greifen ein. So können schließlich die Täter, rechtsgesinnte Jugendliche, überführt werden. Am Ende gibt es ein großes gemeinsames Fest mit vielen unterschiedlichen Kulturen, bei dem sich alle weiter annähern.

Bewertung:

Der Krimi für junge Leser spielt in Franken, genauer gesagt im Nürnberger Stadtteil Gostenhof, einem Schmelztiegel unterschiedlicher Kulturen, was sich im Buch widerspiegelt. Auch die vier Freunde haben verschiedene Nationalitäten. So ist Cem Deutscher mit türkischen Wurzeln, Nialé ist schwarz. Auch in ihren Charakteren unterscheiden sich die Protagonisten sehr. So hasst zum Beispiel Marie jede Art von Unrecht oder Ungerechtigkeit und spricht dies auch sofort couragiert an. Finn übernimmt daheim oft die Fürsorge für seine kleine Schwester, da seine Mutter trinkt. Er ist stark und mutig und steht für andere ein, auch wenn er sich damit selbst gefährdet. Alle vier sind füreinander da. In dem Kriminalfall, den sie lösen wollen, steht das Thema Rassismus im Vordergrund. Sehr deutlich und anhand realistischer Situationen wird gezeigt, wie sich Ausländerfeindlichkeit äußern kann - sowohl verbal als auch in Handlungen. Auch Hintergründe werden angesprochen. Politisch wird beispielsweise kurz erklärt, wie es zur Unterscheidung zwischen „Linken“ bzw. „Rechten“ kommt. Es gibt auch viele andere Themenbereiche, die in diesem Buch nur kurz angesprochen werden, die sich jedoch jederzeit vertiefen lassen. Zum Beispiel wird das Thema Alkoholismus angedeutet, Verlust eines Kindes durch einen Unfall, Recht – Unrecht, uvm. Als ein wichtiger Bereich ist noch die „fremde Küche“ zu nennen. Viele unterschiedliche Essensvorschläge aus verschiedenen Ländern werden in diesem Buch thematisiert. Dies stellt eine gute Möglichkeit dar, Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Kulturen und Nationalitäten zu zeigen.

Das Kinderbuch lässt sich wunderbar im Unterricht einsetzen. Es finden sich dazu im Internet Begleitmaterialien, die kindgerecht, abwechslungsreich und praxisbezogen sind. Die beiden Autoren sind Lehrer und haben sowohl im Kinderbuch als auch bei den Begleitmaterialien ihre Erfahrung und ihr Praxiswissen hervorragend mit eingebracht.

Fazit: Der Krimi ist in den Jahrgangsstufen vier und fünf gut einzusetzen, nicht zuletzt aufgrund der fesselnden Handlung, die sowohl für Jungen als auch für Mädchen geeignet ist. Er spricht viele relevante Themen an und ist ein Appell für Zusammenhalt und Miteinander in unserer Welt. Sprachlich ist das Buch einfach und kindgerecht geschrieben, so dass auch schwächere Leser nicht überfordert werden.